

information | Konjunktur

03_19 | September 2019

LAGE UND PERSPEKTIVE IM EINZELHANDEL

Gesamtwirtschaft

Das Bruttoinlandsprodukt ist im zweiten Quartal 2019 um 0,1 Prozent im Vergleich zum Vorquartal gesunken. Ursache für die schwache wirtschaftliche Entwicklung war das globale wirtschaftliche Umfeld mit Handelskonflikten, geopolitischen Krisen und dem Brexit. Dies hat insbesondere die stark exportorientierte deutsche Industrie getroffen.

Der Konsum entwickelt sich in diesem Umfeld robust und trotz dem gesamtwirtschaftlichen Abwärtstrend. Ein wesentlicher Grund hierfür ist, dass die konjunkturelle Abkühlung den Arbeitsmarkt bisher noch nicht erreicht hat. Die Zahl der Erwerbstätigkeit lag im Juli bei rund 45,1 Millionen Personen. Dies sind 358.000 Personen (+0,8 Prozent) mehr, als im Vergleichsmonat des Vorjahres.

Auch die Arbeitnehmerentgelte sind kräftig gestiegen. Die Bruttolöhne und -gehälter der Arbeitnehmer lagen im zweiten Quartal rund 4,9 Prozent über dem Niveau des zweiten Quartals 2018. Bei den Nettolöhnen und -gehältern betrug der Anstieg 4,8 Prozent.

Verbraucherstimmung

Die Verbraucher nehmen den aktuellen gesamtwirtschaftlichen Abschwung zur Kenntnis, ihre Stimmung bleibt jedoch stabil. Der eigene Arbeitsplatz und steigende Einkommen wirken aktuell noch deutlich positiver, als konjunkturelle Negativeffekte.

Das HDE-Konsumbarometer steigt dementsprechend im September leicht auf einen Wert von 100,01 Punkten. Dies sind 0,28 Punkte mehr als im Vormonat. Insbesondere die Anschaffungsneigung und die Einkommenserwartungen haben sich zuletzt deutlich erholt und kompensieren schlechtere Konjunkturerwartungen.

Lage im Einzelhandel

Nach den Ergebnissen der HDE-Konjunkturumfrage im Sommer 2019 hat sich die wirtschaftliche Situation im Einzelhandel gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert. Der Saldo aus guten und schlechten Bewertungen steigt auf +8 Punkte (Vorjahr +2). Insbesondere der Anteil der Händler, die von einer schlechteren Geschäftslage berichten, ist kleiner geworden.

Immerhin 40 Prozent der befragten Einzelhändler erwarten für das Gesamtjahr 2019 steigende Erlöse. 36 Prozent rechnen mit einem Umsatzrückgang.

Im Zeitraum Januar bis Juli stiegen die Einzelhandelsumsätze nominal um 3,1 Prozent auf 306,5 Milliarden Euro (+9,4 Mrd. Euro zu Vorjahr). Preisbereinigt lag das Plus bei 2,6 Prozent. Die Entwicklung verlief dabei etwas oberhalb der HDE-Prognose von +2,0 Prozent.

Von den insgesamt guten Rahmenbedingungen profitieren jedoch nicht alle Bereiche des Einzelhandels in gleichem Maße. Abermals sind es die kleinen und mittelständischen Betriebe mit weniger als 10 Beschäftigten, die eine

deutlich schlechtere Umsatz- und Gewinnentwicklung zeigen. Der Aufwärtstrend der letzten Jahre geht am mittelständischen Einzelhandel in vielen Fällen vorbei.

Neben dem erheblichen Wettbewerbsdruck berichten die Unternehmen von erheblichen bürokratischen und steuerlichen Belastungen. Bürokratieabbau konsequenter als bisher zu betreiben, ist daher das Gebot der Stunde. Auch Steuersenkungen dürfen kein Tabu sein. Der Solidaritätszuschlag sollte für alle Steuerpflichtigen vollständig abgeschafft werden.

Daneben sollte der Mittelstand bei seinem weiteren Weg in die Digitalisierung unterstützt werden. Die Bundesregierung ist hier mit ihrem etablierten Netzwerk der Mittelstand 4.0-Kompetenzzentren auf dem richtigen Weg. Für den Handel finden sich die Angebote unter www.kompetenzzentrumhandel.de.

Auch Anwendungen von Künstlicher Intelligenz (KI) können dem Handel helfen. In seiner Mittelstandsstrategie weist Bundesminister Altmaier zu Recht darauf hin. Algorithmen und KI erschließen eine neue Dimension der Prozessoptimierung, Personalisierung und Entscheidungsgenauigkeit, die auch der mittelständische Handel perspektivisch nutzen muss.

Ein weiteres Thema, das den Einzelhandel stark beschäftigt, ist die Energiepolitik. Das Abgaben- und Umlagesystem im Energiebereich muss neu strukturiert werden. Ein sektorenübergreifender und europäisch anschlussfähiger CO₂-Preis wäre der richtige Ansatz. Nur so kann der Klimaschutz in den Mittelpunkt der Energiewende gerückt und echte Anreize zur CO₂-Einsparung gesetzt werden. Die Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen im Mittelstand sehen wir ebenfalls als wichtig an.

Ausblick 2019

Insgesamt bleiben die Rahmenbedingungen für den Einzelhandel als Nachläufer im Konjunkturzyklus in 2019 günstig. Der Einzelhandel (ohne Kraftfahrzeuge, Tankstellen, Brennstoffe, Apotheken) wird seine Erlöse 2019 moderat erhöhen können. Der Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) wird nach Prognose des HDE um 2,0% auf 537,4 Milliarden Euro steigen. Preisbereinigt wird das Umsatzplus rund 0,5% betragen.

Der stationäre Einzelhandel wächst 2019 um nominal 1,3%. Der Online-Handel erhöht seine Erlöse um rund 9% auf 57,8 Milliarden Euro und steht damit für fast die Hälfte des absoluten Jahreswachstums.

HDE-2019